

KSB „Ehrenamt überrascht“ Susanne Rak



1993 wurden die 5-stelligen Postleitzahlen eingeführt. 1993 bekam aber auch Konny Bühler (ehemals Dettmer), die damalige Sportlehrerin des Kinderturnens beim TSV tatkräftige Unterstützung durch Susanne Rak. Susanne war von Anfang an so begeistert, dass sie bereits 1994 die Ausbildung zur Übungsleiterin machte, was sie bis zum heutigen Tag auch im Verein ausübt. Schon damals hat sie einen ganz wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Kindersports im TSV geleistet.

Es war die Zeit, als auch Anja Rodermund und Mandy Rademacher das Mutter-Kind-Turnen ins Leben riefen und mit den Kiga-Kindern starteten.

„Ich habe niemals viel anstoßen müssen. Es war immer das Interesse da und alles nahm eine positive Eigendynamik an“, so beschreibt es Susanne heute. So hat sie z.B. mit den Schneider Geschwistern Sascha, Marko und Volker – die damals so um die 14 Jahre alt waren – das

Volleyball für Kids initiiert. „Wir haben damals ein Volleyball Training organisiert zur Teilnahme an einem Volleyball Turnier, das die Torfmoorhexen ausrichteten“, erinnert sich Susanne.

Grund genug einmal danke zu sagen! Danke für 30 Jahre aktives Mitwirken im Verein, für die Ideen, die Anstöße, die Begeisterung und für ein unermüdliches Engagement.





Der Kreis Sport Bund hat dies direkt aufgenommen und gemeinsam mit den Kindern, den Sportassistenten, dem Vorstand und unserem Ortsbürgermeister Susanne Rak in einer ihrer Trainingsstunden überrascht. Ralf Werner, Vorsitzender des KSB sprach im Namen aller den Dank aus und überreichte neben einer Urkunde auch ein Geschenk. Er ist fest davon überzeugt „Ohne dieses ehrenamtliche Engagement können Vereine nicht leben“.

Mit ihren eigenen Kindern war Susanne Rak schon in Wendeburg beim Turnen. Als Ur-Meerdorferin hat sie selbst schon bei Herrn Kayser geturnt, war schon bei Andrea Grobe aktiv beim Jazz-Dance oder im Leichtathletik bei Christian Engel. Heute ist sie beim Fitness für Frauen, geht gern Walken und macht mit bei Zumba und Indiaca.

Nach all den Jahren plant sie in diesem Jahr den Staffelstab abzugeben. „Die Nerven werden dünner, die Belastungsgrenze sinkt“, beschreibt sie es mit kurzen Worten. „Aber,“ mit einem Lächeln schiebt sie nach „an der Nachfolge wird gearbeitet“. Und sie ist optimistisch, dass die nächste Generation in Form der Sportassistenten bereits nachwächst. In ihnen sieht sie sich heute wieder.

Susanne, vielen Dank für Deinen Einsatz und dass du so bist, wie du bist. Den Worten von Ralf Weber möchten wir uns bei der Gelegenheit anschließen und allen danke sagen, die sich im und für den TSV ehrenamtlich einsetzen. Danke!

